

# HINTER DEN SPIEGELN

ZUR KULTUR DES SPIELS UND DER SCHÖNHEIT DES TIEFEN DENKENS

SAMSTAG, 25. NOVEMBER, BIS DIENSTAG, 5. DEZEMBER



KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DER FISCHERS UND IONESCOS, MORPHYS UND KORTSCHNOJS.  
DER MYSTIKER UND ANDERSGLÄUBIGEN, DER LIBERTÄREN UND PROPHETEN,  
SCHACH UND THEATER DAS SIND DIE KÜNSTE DER DISSIDENTEN.

FERNANDO ARRABAL

# HINTER DEN SPIEGELN

ZUR KULTUR DES SPIELS UND DER SCHÖNHEIT DES TIEFEN DENKENS

**SAMSTAG, 25. NOVEMBER, BIS DIENSTAG, 5. DEZEMBER**

iii KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

**MARCEL DUCHAMP GEWIDMET**

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft  
von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück.

Mit freundlicher Unterstützung von



UND ER IST NUR DA GANZ MENSCH, WER SPIELT.  
DER MENSCH SPIELT NUR, WER IN VOLLER BEDEUTUNG DES WORTES MENSCH IST.

FRIEDRICH SCHILLER

## STECKT IM SCHACHSPIEL HUMOR?

Der „Heilige Ernst“ des spielenden Subjekts geht für den Beobachter auf der anderen Seite des Spiegels nicht ohne Beunruhigung einher, er steht vor einer grotesken Situation, an der er nur teilhaben kann, wenn er sich in den Abgrund dieser Parallelwelt hinabreißen lässt. Nie bildet das Spiel das, was wir für Wirklichkeit halten, 1:1 ab, sondern abstrahiert davon und zeigt sich als Destillat der Realität. Menschen, die spielen, tragen immer ein abstraktes Weltmodell in sich. Die Phantasie und das Talent, in einem unendlichen Bedeutungs- und Möglichkeitendschungel eine Struktur, ein Gerüst, einen Weg zu erkennen, unterscheidet das Schachspiel von Kunst und Wissenschaft nur gestalterisch, nicht aber prinzipiell. Der Spieler vollzieht die gleichen Entscheidungsfindungen wie der abstrakte Künstler. Aus jedem Kunstwerk funkelt eine solche Parallelwelt.

Diesem Reich des Imaginären, des Märchenhaften, dem Territorium der teuflischen Vampyreuteuthi, der Feen, Zwerge und Zauberer, aber auch der Genies, der Mathematiker und Künstler und auch der Taucher, denn auch die Wasserspiegel teilen die Welt, wollen wir uns nähern.

Vorträge, Film, Theater und Musik werden diese Annäherung wissenschaftlich und poetisch angehen, womit jedoch nur der Anfang einer tiefergehenden Untersuchung, die sich in der Bundeskunsthalle in den nächsten Jahren fortsetzen soll, gemacht ist.

VLADIMIR KRAMNIK

POESIE AUSDRUCK FINDET.  
KUNST UND SCHACH SIND NUR VERSCHIEDENE FELDER, IN DENEN DIESELBE

*Vampyrotheuthis infernalis*



Als „lebenden“ Gegenstand der Untersuchung präsentiert die Universal Event Promotion den Kampf *World Chess Challenge – Man vs. Machine*: Schachweltmeister Wladimir Kramnik gegen das rechnende Ungeheuer Deep Fritz, die zur Zeit weltbeste Schachsoftware. Dieses Aufeinandertreffen von Mensch und Maschine hat experimentellen Charakter und wird für die Besucher permanent sachkundig von den Schachgroßmeistern Dr. Helmut Pfleger und Artur Jussupow kommentiert. Offensichtlich hat der Mensch gegen die gewaltigen kalkulatorischen Leistungen des Schachcomputers trotz ständiger Verbesserungen in diesem Bereich aufgrund seiner spezifischen Fähigkeiten, wie Kreativität, Intuition oder strategisches Denken, immer noch eine Chance.

Nach den Ergebnissen der vergangenen Jahre wird der Story „Mensch gegen Maschine“ nun ein weiteres, entscheidendes Kapitel hinzugefügt: Kann der russische Weltmeister – anerkanntermaßen auch gegen die Maschine der stärkste menschliche Spieler – noch mithalten oder gar den Computer besiegen?

Nach jedem Spieltag, organisiert und verantwortet von der UEP (siehe auch [www.mensch-gegen-maschine.de](http://www.mensch-gegen-maschine.de)), folgt ein Tag der Untersuchung, organisiert und verantwortet von der Bundeskunsthalle.

MARCEL DUCHAMP  
UND IHRE SCHÖNHEIT WIRD MIT DEM KOPF UND DEN HÄNDEN GEMACHT.  
MECHANISCHE PLASTIK. MIT DEN SCHACHPARTIEN SCHAFFT MAN SCHÖNE PROBLEME,  
SPIELEN? EIN SCHACHSPIEL IST VON GROßER PLASTIZITÄT. ES IST EINE  
UND WESHALB WÄRE ES ETWA KEINE KÜNSTLERISCHE TÄTIGKEIT, SCHACH ZU

# HINTER DEN SPIEGELN

ZUR KULTUR DES SPIELS UND DER SCHÖNHEIT DES TIEFEN DENKENS



# PROGRAMM

...ABER ACHTAM SICH NICHT BEREITS EINER EINSCHNÄHNKUNG SCHULDIG,  
INDEM MAN SCHACH EIN SPIEL NENNT? IST ES NICHT AUCH EINE WISSENSCHAFT,  
EINE KUNST, SCHWEBEND ZWISCHEN DIESEN KATEGORIEN :...URALT UND DOCH EWIG  
NEU, MECHANISCH IN DER ANLAGE UND DOCH NUR WIRKSAM DURCH PHANTASIE,  
BEGRENZT IN GEOMETRISCH STÄRREM RAUM UND DABEI UNBEGRENZT IN SEINEN  
KOMBINATIONEN...EINE ARCHITEKTUR OHNE SUBSTANZ UND NICHTSDESTOWENIGER  
ERWIESENERAMßEN DAUERHAFTER IN SEINEM SEIN UND DASEIN ALS ALLE BÜCHER  
UND WERKE, DAS EINZIGE SPIEL, DAS ALLEN VÖLKERN UND ALLEN ZEITEN GEHÖRT,  
UND VON DEM NIEMAND WEIß, WELCHER GOTT ES AUF DIE ERDE GEBRACHT...DIE  
SINNE ZU SCHÄRFEN, DIE SEELE ZU SPANNEN...

**SONNTAG, 26. NOVEMBER, 11 UHR**

**PANEL DER ALLIANZ-KULTURSTIFTUNG IM FORUM**

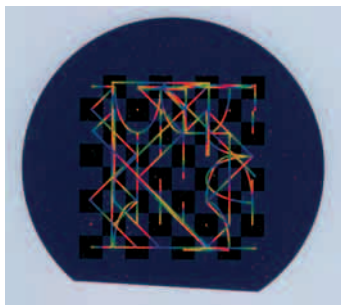
### **ÄSTHETIK DES SPIELS, ÄSTHETIK DER WISSENSCHAFT**

Es diskutieren: Ugo Dossi (Künstler), Robert von Weizsäcker (Volkswirt), Christian Hesse (Mathematiker), Hans Holländer (Kunsthistoriker), Ernst Strouhal (Kulturwissenschaftler).

Moderation: Karsten Schwanke (ZDF). Ende offen.

Eintritt: Tageskarte 14,20 € / ermäßigt 9,45 € (VVK und Tageskasse, inkl. Gebühren)

Ugo Dossi, Deep Fritz – Kramnik, Frankfurt 2000



VLADIMIR KRÄMNIK  
EIN COMPUTER HAT KEINEN CHARAKTER UND KEINE RICHTUNG. ER IST CHAOTISCH.



Der mechanische Arm des Schachautomaten von Kempelen

**DIENSTAG, 28. NOVEMBER, 19 UHR · DOPPEL-VORTRAG UND MUSIK IM FORUM**

**SCHACH UND MUSIK – DIE PARALLELEN WELTEN DES**

**FRANÇOIS-ANDRÉ DANICAN PHILIDOR**

Dr. Susanna Poldauf (Vortrag) und Juan María Solare (Klavier)

Der Franzose Philidor war nicht nur der beste Schachspieler des 18. Jahrhunderts, sondern auch ein bedeutender Opernkomponist. Er verkörpert somit auf einzigartige Weise die Verbindung von Schach und Musik in einer Person. Worin die Verwandtschaft zwischen Schach und Musik besteht, erörtert der Vortrag. Am Klavier: Juan María Solare. Die Theaterwissenschaftlerin Susanna Poldauf war Regieassistentin für Musiktheater. Juan María Solare ist argentinischer Komponist und Pianist.

**SPEAKING WITHOUT LIPS – THINKING WITHOUT BRAIN – DIE SCHACH- UND  
SPRECHMASCHINE DES WOLFGANG VON KEMPELEN (1734 – 1804)**

Brigitte Felderer, Jakob Scheid, Ernst Strouhal

Die Grenzen zwischen dem *rational entertainment* des Gelehrten und der *crafty science* der Zauberkünstler waren in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts noch fließend. Mit seiner sprechenden Maschine und dem schachspielenden Androiden bot Kempelen am Hofe der Maria Theresia von Österreich eine solche unterhaltsame Inszenierung zwischen Experiment und Okkultismus. Die Vortragenden lehren an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und werden ihren raffinierten Nachbau des Automaten präsentieren.

Eintritt: 14,20 € / ermäßigt 9,45 € (VVK und Abendkasse, inkl. Gebühren)

GARRI KASPAROV

Garri Kasparow im Moment der Niederlage gegen den Schachcomputer Deep Blue 1997



SCHACH IST DIE GEWALTÄHTIGSTE ALLER SPORTARTEN.

**DONNERSTAG, 30. NOVEMBER, 19 UHR · DOPPELVORTRAG IM FORUM**

**PARANOIA UND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN BEI SPIELERGENIES**

Mathias Bröckers

Mathias Bröckers war lange Jahre Leiter des Kulturteils der taz und ist spätestens seit seinem legendären Buch *11.9.* Deutschlands führender Verschwörungstheoretiker.

**COMPUTER ERRECHNET POPSONG: DER NUTZEN VON SCHACHPROGRAMMIERUNG  
AM BEISPIEL DER KOMPONIERENDEN SOFTWARE LUDWIG**

Matthias Wüllenweber (Vortrag und Querflöte)

Der Softwareentwickler der Fa. Chessbase in Hamburg ist der maßgebliche Entwickler von Deep Fritz. Heute gibt er darüber Auskunft, wie die Parameter eines Schachautomaten auch für „nützliche“ Software angewendet werden können.

Eintritt: 14,20 € / ermäßigt 9,45 € (VVK und Abendkasse, inkl. Gebühren)

TAUSENDE VON GEDANKEN ORDNETN MUSS.  
SCHACH IST DAS SCHNELLESTE SPIEL DER WELT, WEIL MAN IN JEDER SEKUNDE

ALBERT EINSTEIN

**SAMSTAG, 2. DEZEMBER, 19 UHR**

**VORTRAG UND THEATER IM FORUM**

## **SCHACHSPIEL ALS MODELL IN LITERATUR UND WISSENSCHAFT**

Prof. Hans Holländer

Das Schachspiel ist ein vielseitig interpretierbares System von Zeichen. Daher ist es schon seit seinen Anfängen als Bild, als Gleichnis, als Metapher und Modell für nahezu alle Bereiche des menschlichen Lebens betrachtet worden. Wegen seiner Nähe zu den Künsten und Wissenschaften konnte es sowohl zu Kunstformen als auch zu philosophischen Begriffen und Naturgesetzen in Beziehung gesetzt werden. Einige Varianten dieses Spiels mit Analogien und Strukturen sollen im Vortrag diskutiert werden.

Der 1932 in Hamburg geborene Kunsthistoriker bezeichnet sich selbst als vom Schachteufel und der Kunst Besessenen. Er interessiert sich für Schachgeschichte, Schachmathematik und alles, was mit Wissenschaften, Künsten und Schach zu tun hat.

Meister E.S., Ritter und Dame mit Helm und Lanze,  
um 1460 (Ausschnitt)



DAS LEBEN IST EINE PARTIE SCHACH.

MIGUEL CERVANTES

Erforschung des Meeres



**SAMSTAG, 2. DEZEMBER, CA. 20 UHR**

(IM ANSCHLUSS AN DEN VORTRAG VON HANS HOLLÄNDER)

**UNTER TAUCHER KÖNIG ASS: UNTER DEN WASSERSPIEGELN  
ODER DIE SCHÖNHEIT DES TIEFEN TAUCHENS**

Regie, Buch und Ausstattung: Wolfgang Krause Zwieback

Komposition, Live-Musik, Alphorn: Gundolf Nandico

Bühne, Licht, Ton: Bernd Gengelbach

Der Leipziger Wortakrobat und Dadas Enkel Wolfgang Krause Zwieback unternimmt einen erneuten, vermutlich fehlschlagenden Versuch, Struktur in die Welt zu bringen. Dazu wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!

Zwieback dazu selbst: „Eine rauschende Expedition auf die andere Seite des Meeresspiegels – und Gründung der Stadt SAN SWIEDICO i.B.

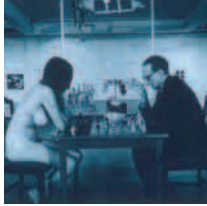
STARTS & STOPS haben ihr Büro in einem Ballsaal eingerichtet. 200 Stufen unter dem Wasserspiegel in der ruhiggestellten Bucht. Von dort aus verfolgen sie ihre Mission. Die Gartenarbeit leisten sie im Marianengraben. Und abends sitzen sie auf der nahegelegenen Algenbank – in der blauen Abendsonne. Es gibt nichts Schöneres, als einen Sonnen-Untergang. Aber auch nichts Schöneres, etwas zu retten. Ziel ist ihre 6000 Fuß entfernte Stadt SAN SWIEDICO i.B. Dort wird alles wiederaufgebaut, was anderswo verfällt oder vernichtet wird. Die Westheimkirche wurde bei einem Brand hier gelöscht und wiederhergestellt. Am Ende ist das Projekt aber sehr aufwendig. Dann werden neue Ideen interessant.“

Eintritt: 14,20 € / ermäßigt 9,45 € (VVK und Abendkasse, inkl. Gebühren)

RÜCKEN LÄSST.  
MIT KÜNSTLERISCHER PHANTASIE ES IN EINE REIHE MIT ALLEN ANDEREN KÜNSTEN  
SCHÖNHEIT UND BILDHAFTIGKEIT SEINER AUSDRUCKSFORM IN VERBINDUNG  
SCHACHSPIEL AUF EINE STUFE MIT JEDER EXAKTEN WISSENSCHAFT. WÄHREND  
DIE ERSTAUMLICHE LOGIK UND DIE MATHEMATISCHE EXAKTHEIT STELLEN DAS

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Julian Wasser, Duchamp spielt mit Eve Babitz, 1963



**MONTAG, 4. DEZEMBER, 18 UHR**

**VORTRAG UND MUSIK IM FORUM**

### **DUCHAMP, DER SPIELER**

Prof. Herbert Molderings

Der wahrscheinlich interessanteste Analytiker des Werkes von Marcel Duchamp ist Herbert Molderings. Der Künstler Duchamp, der die Kunst anscheinend für sein Schachspiel aufgab, sah beide als enge Geschwister, ja Zwillinge.

### **SCHACHWALZER**

Dr. Helmut Pflieger analysiert die fünf Partien Kramniks gegen Deep Fritz. Juan María Solare spielt diese Partien auf dem Klavier nach der Partitur des Schachwalzers von Wilhelm Zobl.

Eintritt: 14,20 € / ermäßigt 9,45 € (VVK und Abendkasse, inkl. Gebühren)

FRIEDRICH GÜNDOLF

FLUT FOLGEN ZUG AUF ZUG, WIE TAG UND NACHT KÄMPFEN WEISS UND SCHWARZ.  
SCHACH IST EIN MEDIUM DER WELTDURCHFÄHRENDEN GEWÄLTEN: WIE EBBE UND

Abkühlung bei Schachfieber



**SCHACHMATNAJA GORJATSCHKA (SCHACHFIEBER)**

Ein Film von Wsewolod Pudowkin und Nikolai Shpikowsky (Buch)

Moskau 1925, 20 Min.

mit Wladimir Fogel, Anna Semzowa und José Raúl Capablanca

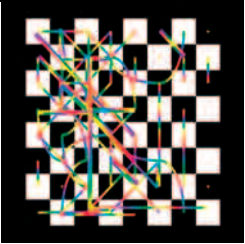
Schachfieber ist der Name eines russischen Stummfilms der 20er Jahre, in dem einige Schachmeister der damaligen Zeit – wie Carlos Torre Repetto, Rudolf Spielmann, Frank Marshall, Richard Réti, Ernst Grünfeld, Frederick Yates, Solomon Gotthilf und Alexander Iljin-Schenewski – als Statisten vorkommen. Die Aufnahmen der Spieler an ihren Schachbrettern sind während des Moskauer Turniers von 1925 entstanden. Der damalige Weltmeister José Raúl Capablanca spielt sich selbst in einer Nebenrolle.

Im Mittelpunkt des Kurzfilms steht ein junger, schachbesessener Mann zur Zeit des Schachturniers in Moskau. Seine ganze Aufmerksamkeit widmet er dem Schach, er trägt Socken im Schachbrettmuster, benutzt karierte Taschentücher und hat unzählige Taschenschachbretter bei sich. Seine vernachlässigte Gefährtin wendet sich deshalb von ihm ab und trifft auf ihrem Weg durch Moskau an allen Ecken auf schachspielende Menschen. Ihre Abneigung gegen Schach verkehrt sich in Interesse, als sie zufällig dem gutaussehenden José Raúl Capablanca begegnet und ihm zum Spielort des internationalen Turniers folgt. Dort trifft sie ihren Gefährten wieder, und mit ihrer neuentdeckten Schachbegeisterung wendet sich alles zum Guten.

Der Eintritt zum Kino-Loop ist frei.

DIE EINZIGEN GEGNER, DIE NICHT IMMER EINE AUSSEDE AUF LAGER HABEN, WENN  
SIE GEGEN MICH VERLIEREN, SIND DIE COMPUTER.

ROBERT JAMES FISCHER



**UGO DOSSI, FROZEN DANCE, 2003**

**VIDEOINSTALLATION ZU ALLEN VAKANZZEITEN IM FORUM**

Schach und Schönheit sind das Thema einer ungewöhnlichen Werkgruppe von Ugo Dossi, die er 2005 mit dem Schachweltmeister Wladimir Kramnik ausgearbeitet und vor genau einem Jahr im Tretjakow-Museum in Moskau vorgestellt hat.

Aus diesem Zyklus zeigen wir anlässlich der Begegnung Wladimir Kramnik gegen den Computer Deep Fritz – World Chess Challenge – das Video „Frozen Dance“ von Ugo Dossi, mit dem der Künstler die Züge der berühmten Blindpartie Kramnik / Topalov (Monte Carlo 2003) in spektralfarbene Strukturen übersetzt und in ihrer, auch visuellen, Schönheit sichtbar macht.

Der Eintritt ist frei.

JEDER MÖCHTE DIE KUNST VERSTEHEN . WARM VERSUCHT MAN NICHT , DIE LIEDER  
EINES VOGELS ZU VERSTEHEN?

PABLO PICASSO

Zaunkönig aus dem Central Park



Bitte beachten Sie auch die parallel stattfindenden Ausstellungen:

**„SCHACH UND POLITIK“**

im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland  
und

**„UGO DOSSI – SCHACH UND SCHÖNHEIT“**

des Künstlers Ugo Dossi im Rheinischen Landesmuseum

Beachten Sie ebenfalls die Installation im Café Guggenheim (Zentralkabinett):

**ZUGVÖGEL**

**GUGGENHEIM NEW YORK MEETS CHESS CHAMPIONS**

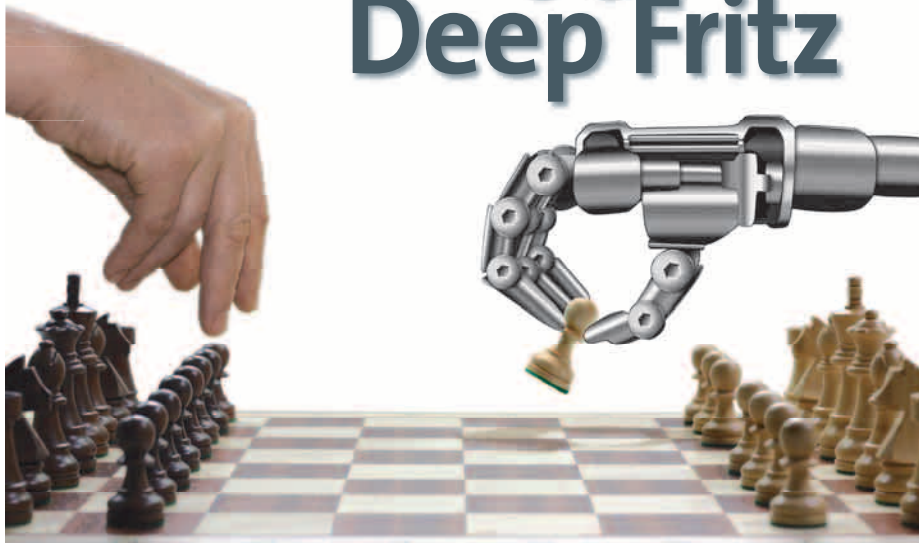
Jedes Feld des Schachbretts des im Forum stattfindenden Kampfes ist mit der Stimme eines wild lebenden Vogels aus dem New Yorker Central Park gekoppelt, der Heimat des Guggenheim Museum. Wird ein Zug ausgeführt, ertönt die Vogelstimme des Zielfeldes.

**DAS ZÄHNEKIRSCHEN EINES KUMPELS.  
KATEGORIE GEWINNEN UND VERLIEREN: ES GIBT KEIN SCHÖNERES GERÄTCH, ALS**

**GRUCHO MARX**

Das Duell: Mensch gegen Maschine

# Kramnik gegen Deep Fritz



## WORLD CHESS CHALLENGE 2006

SPIELTAGE: 25.11., 27.11., 29.11., 1.12., 3.12., 5.12., JEWEILS 15 UHR.

AUSTRAGUNGSORT:

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, MUSEUMSMEILE BONN FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 4, 53113 BONN

Tickets: (0800) 175 275 0

[www.mensch-gegen-maschine.de](http://www.mensch-gegen-maschine.de)

DER VORLETZTE FEHLER GEWINNT.

SAVELLY GRIGORIEVITSCH TARAKOWER

© 2006 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Intendant:

Wenzel Jacob

Kaufmännischer Geschäftsführer:

Wilfried Gatzweiler

Fachgebiet Forum:

Stephan Andreae mit Eva Müller und Jutta Seligmann

Design: Fachgebiet Publikationen / Grafik

Neben allen Teilnehmern und Referenten geht unser Dank an:

Wladimir Kramnik, Carsten Hensel, Stefan Koth, Josef Resch, Michael Thoss, Michael Hirz,  
Rolf Behovits, Gerd Weiberg, Helene Thiesen, Lothar Altringer, Bernhard Pfletschinger,  
Ugo Dossi.

Ticket-Hotline Bonn .. **freecall** 0800 / 175 2750

Vorverkaufsstelle **SONNTICKET**

Informationen

Fachgebiet Forum 0228-9171-236, forum@kah-bonn.de und

Pressesprecherin:

Maja Majer-Wallat 0228-9171-205, presse@kah-bonn.de

Marcel Duchamp, White to play and win.  
Entwurf für eine Ausstellungskündigung der Julien Levy Gallery, New York, 1948.  
© Succession Marcel Duchamp / VG Bild-Kunst, Bonn 2006

